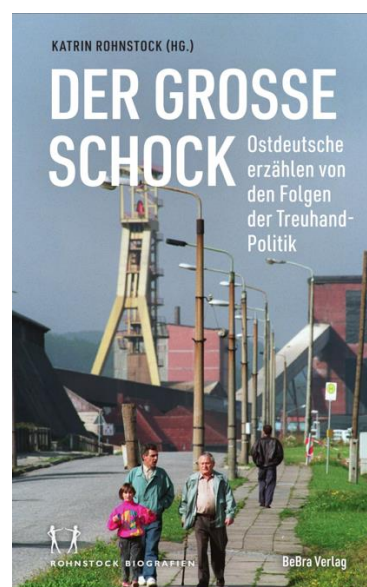


PRESSE-INFO

Neuerscheinung

»Der große Schock. Ostdeutsche erzählen von den Folgen der Treuhandpolitik«



Hardcover, 14 × 22 cm, ca. 10 Fotos
Erste Auflage, erscheint am 30. September 2025
ISBN 978-3-89809-279-1
Preis: 22,— €
BeBra Verlag, Berlin

Ein Buch über Verluste, Scham und Würde – 35 Jahre nach der Deutschen Einheit

In »Der große Schock« berichten Zeitzeugen aus fünf ostdeutschen Orten, wie sie die Wendezeit und speziell die Folgen der Treuhandpolitik erlebt haben. Sie erzählen von Entlassungen, Kampf, Hoffnung, Ohnmacht – und vom Ringen um Gerechtigkeit.

Orte und Branchen:

- **Bischofferode:** Der Hungerstreik der Kalikumpel 1993 wird zur Symbolgeschichte des Widerstands.

- **Diedorf:** Die Strumpffabrik ESDA steht für das abrupte Ende weiblich geprägter Arbeitstraditionen.
- **Ilmenau:** Porzelliner erinnern sich gemeinschaftlich an Demütigung und den Verlust ihres Berufsstatus.
- **Eisenberg:** Hochmoderne Möbelproduktion wird abgewickelt, Ost-Führungskräften die Übernahme verweigert.
- **Großbreitenbach:** Der ländliche Raum verliert mit der Relais-technik seine industrielle Basis.

Zwar ist die Treuhand auf dem Papier Geschichte, doch die Erfahrungen und Entwürdigungen wirken nach. Die mehr als 30 Erzählungen machen deutlich, dass der wirtschaftliche Strukturbruch nicht nur ökonomische, sondern auch seelische Spuren hinterlassen hat. Bis heute beeinflussen diese Erfahrungen das gesellschaftliche Klima, das Vertrauen in Demokratie – und immer auch die Frage, wer eigentlich dazugehört.

Wer erzählt im Buch?

Die Erzählenden stammen aus unterschiedlichen sozialen Kontexten: Schichtleiterinnen, Angestellte, Betriebsräte, Techniker, Bürgermeister, Handwerkerinnen. Ihre Geschichten zeigen, wie tief der Systemwechsel in persönliche Lebensläufe eingriff und wie unterschiedlich Menschen damit umgingen. Einige kämpften mit Protestaktionen, Hungerstreiks oder Betriebserhaltungsplänen, andere orientierten sich neu, viele schwiegen lange. Das Buch durchbricht dieses Schweigen.

Hintergrund und Methode

Die Erzählungen entstanden in einem partizipativen Prozess: In Kooperation mit lokalen Partnern wurden 2023 und 2024 in verschiedenen Thüringer Projekten von Rohnstock Biografien Erzählalons organisiert, bei denen ehemalige Werktätige und betrieblich Involvierte aus ihrem Leben berichteten. Die persönlichen Erinnerungen wurden professionell verschriftlicht und von den Erzählenden autorisiert. Herausgeberin Katrin Rohnstock arbeitet seit Jahrzehnten an der Schnittstelle von biografischem Erzählen und Zeitgeschichte. Ihre Methode wurde vielfach ausgezeichnet und gilt als Pionierarbeit in der Aufarbeitung ost-deutscher Transformationsgeschichten.

Viele O-Töne berühren durch ihre Direktheit:

»Die Treuhandleute aus Berlin machten alles kaputt. Sie sahen sich keine einzige Bilanz von uns an, sie wollten gar nicht wissen, wie wir dastanden. Wir hatten qualifizierte Arbeitskräfte in Diedorf, auch das wurde nicht anerkannt. Ohne einen Blick in die Unterlagen zu werfen, fällten sie ihr Urteil: Das ESDA muss weg.«

(Maria Weber, Jahrgang 1942, Bilanzbuchhalterin bei der Strumpffabrik ESDA in Diedorf)

»Am Anfang brachten die Kollegen noch Kuchen zum Abschied mit. Aber das ließen wir bald sein, denn so viel Kuchen konnten wir gar nicht essen. Die Kündigungswelle rollte und ebhte kaum ab. Kollegen, mit denen wir viele Jahre zusammengearbeitet hatten, verstanden nicht, warum gerade sie gehen mussten. Es war traurig. Eine schreckliche Erfahrung. Ein Schock.«
(Irmgard Fritzsche, Jahrgang 1951, Technische Zeichnerin im Möbelwerk Eisenberg)

»Nach der Wende waren alle Parteigenossen plötzlich Widerstandskämpfer. Gerade von denen, die die Fahne hochgehalten hatten, machten sich viele selbstständig und stellten Leute zu schlechten Arbeitsbedingungen an. Was sie im Parteilehrjahr über den englischen Frühkapitalismus gelernt hatten, setzten sie nun selbst in die Tat um. Das neue System nutzten sie nach Strich und Faden für ihren eigenen Profit.«
(Karl Schneider, Jahrgang 1947, Kranführer im Porzellanwerk Henneberg)

Pressekontakte:

Francesca Romana Marcucci, f.marcucci@bebraverlag.de, Tel. (030) 440 23 815
(für Rezensionsexemplare)

Sebastian Bertram, s.bertram@rohnstock-biografien.de, Mobil 0176-610 365 87
(für Interviewanfragen, Pressebilder Katrin Rohnstock/Rohnstock Biografien und Abbildungen aus dem Buch)